

Zu J.-N. 773. 780

Der Runde zum 4. März 1944

Geburtstag hat die halbe Runde,
Der Festtag ist der vierte März.
Wie schlägt zu dieser hohen Stunde
Zwar fern, doch treu das Freundesherz.

Mag ich nach rechts, nach links ich schauen,
Überall sitzt ein Geburtstagskind,
An dessen Wiege Mäusenfrauen
Einst voller Huld gestanden sind.

Zwei Dichter und ein Musikant,
Sie sind der Schöpfung wohl gelungen,
Ein Kritiker, ein Komödiant,
Das is gehupfte wie gesprungen.

Als sechster unser Senior,
Der hat von allem nicht wenig,
Musik, die ist sein Hauptressort,
Der ist seit je er untertänig,

Auch dichtet er nach altem Brauch,
Und beim Theater war er auch.
So gehts von vierzig bis fast achtzig,
Allen Respekt! Hut ab! Das macht sich!

Ob knusprig noch, ob kahl, ob grau,
Das ist egal, denn mit den Jahren
Da nahmen wir's nicht so genau
und sind dabei recht gut gefahren.

Es kommt auf ganz was andres an
In unserm alten Freundeskreise;
Ob wer was heißt, ob wer was kann,
Und ob er spielt nach eigener Weise.

Wir haben Glück in diesem Falle,
Man muss gestehn, das tun sie alle.
Ob durch ihr Spiel, ob mit der Feder,
Ein Eig^{von ihm}ner ist ~~der~~ jeder.

Drum schreibe ich jetzt ohne Faxen
Zu meinem Gruß das rechte Motto:
Ein Lebehoch dem Paul und Maxen,
Dem Willi, Bruno, Hellmut, Otto!



Hugo Greinz

In J.-N. 773. 780

Der Runde zum 4. März 1944

Geburtstag hat die halbe Runde,
Der Festtag ist der vierte März.
Wie schlägt zu dieser hohen Stunde
Zwar fern, doch treu das Freundesherz.

Mag ich nach rechts, nach links ich schauen,
Überall sitzt ein Geburtstagskind,
An dessen Wiege Mäsenfrauen
Einst voller Huld gestanden sind.

Zwei Dichter und ein Musikant,
Sie sind der Schöpfung wohl gelungen,
Ein Kritiker, ein Komödiant,
Das is gehupfte wie gesprungen.

Als sechster unser Senior,
Der hat von allem nicht wenig,
Musik, die ist sein Hauptressort,
Der ist seit je er untertänig,

Auch dichtet er nach altem Brauch,
Und beim Theater war er auch.
So gehts von vierzig bis fast achtzig,
Allen Respekt! Hut ab! Das macht sich!

Ob knusprig noch, ob kahl, ob grau,
Das ist egal, denn mit den Jahren
Da nahmens wir's nicht so genau
und sind dabei recht gut gefahren.

Es kommt auf ganz was andres an
In unserm alten Freundeskreise;
Ob wer was heißt, ob wer was kann,
Und ob er spielt nach eigener Weise.

Wir haben Glück in diesem Falle,
Man muss gestehn, das tun sie alle.
Ob durch ihr Spiel, ob mit der Feder,
Ein Eig^{von ihm}ner ist ~~der~~ jeder.

Drum schreibe ich jetzt ohne Faxen
Zu meinem Gruß das rechte Motto:
Ein Lebehoch dem Paul und Maxen,
Dem Willi, Bruno, Hellmut, Otto!



Hugo Greinz